

MASTERBAND



The World of Heavy Percussion and Large Japanese Drums (2018)

Von Claus Müller

Es geht bis auf die Bauzeit meiner ersten Boxen in den 1980er Jahren zurück, dass es mir eine besondere Lust bereitet, diese mit Schlagzeugmusik zu testen. Besonderer Stoff war dafür die 1985 erschienene Platte »The Ondekoza - Devils On Drums« (Nektar: 680008). 1987 ging es dann mit der Doppel-LP »Super Drumming - Volume I« (BMG: 303 874) weiter, 1989 erschien Volume II und 1990 Volume III. Dann wurde es ruhig um Spezialplatten zum Thema Schlagzeug.

Nun kommt im Jahre 2018 der niederländische Ton- und Aufnahmeingenieur Fritz de With, Chef der Firma STS Digital (bzw. STS Analog), mit einem Tonband auf den Markt, das elf Stücke mit Schlagzeugmusik enthält. Und was passiert mit mir? Ich fühle mich in die 1980er zurückversetzt und lasse es auf meiner Anlage krachen. Die Stücke stammen von neun verschiedenen Schlagzeugern bzw. Trommel- und Perkussionsgruppen. Es handelt sich um Kompositionen, Improvisationen und traditionelle Stücke aus mehreren Kulturkreisen. Die Aufnahmen verfügen über jede Menge Dynamik und Raum. Was vom Tonband in den Hörraum transportiert wird, können Sie sich bestimmt vorstellen, wenn ich beschreibe, dass vom leisen Klopfen bis zum deftigsten Schlag auf das große Trommelfell alles geboten wird. Orientiert man sich beim Aufdrehen der Abhörlautstärke an den leisen Stellen, so wird an anderer



Aufnahmedetails: 2018, Mastered by Fritz de With, STS ANALOG

Label: STS Analog T6111180

Kontakt: <http://sts-digitalshop.nl/reel-to-reel/> oder info@sts-digital.nl oder Tel.: +3133 - 455 15 51

Spielzeit: 46 Minuten

Technische Daten: Stereo, 1/4", 1/2 Spur, 38 cm/s, CCIR. Internationale Schichtlage: bitte vorgespult lagern.

Besonderheiten: Das Tonbandmaterial LPR 35 befindet sich auf einer Metallspule und wird in einem stabilen Karton geliefert.

Preis: ca. 250,- €

Musik: s. Text

Klang: 1



Stelle mächtig Luft bewegt. Wer nicht ganz so pegelfeste Lautsprecher besitzt oder einen etwas überdimensionierten Verstärker sein Eigen nennt, sollte sich lieber zuerst an den lauten Stellen orientieren. Das ist kein Witz, denn dieses Masterband »schiebt« ohne Limit. Diese Musik fegt die Anlage mit einer sagenhaften Impulstreue durch. Einzig der musikalische Inhalt dieser Zusammenstellung mag mich nicht so recht mitreißen. Klar, es handelt sich mehr um eine Demonstration als um eine inhaltlich stimmige Produktion. Das ist aber meine persönliche Meinung, Spaß

macht sie auf jeden Fall!

- | | |
|---|-------|
| 1. Jens Düppe Drums - Maestrale (Jens Düppe) | 02:29 |
| 2. Circle Percussion - Japanese large drums (Traditional) | 07:05 |
| 3. Group Puls - African Drums (Traditional) | 03:49 |
| 4. The Drum Shop - Percussion (Traditional) | 02:35 |
| 5. Timpani - Percussion (Improvisation) | 02:00 |
| 6. Djembe Group - Percussion (Traditional) | 04:14 |
| 7. Jim Keltner - Drums (Jim Keltner) | 03:00 |
| 8. Pasveer Band - Percussion (Traditional) | 01:50 |
| 9. Circle Percussion - Bonus (Improvisation) | 09:00 |
| 10. Circle Percussion - Braai (Traditional) | 08:00 |
| 11. Bernard Beeftink - Drums (Improvisation) | 02:00 |

Fotos: Claus Müller (www.stereoxl.de): Studer A807, linke Metallspule: www.tonbandspule.de